

Eine Virtuosin der Worte

Eindrucksvoller Auftritt von Lydia Daher

Von Sabine Relovsky

Ein besonderes Ambiente für eine besondere Lesung suchte sich der Kult-Verein für den letzten Beitrag des diesjährigen Literaturherbstes aus. Lydia Daher, eine Virtuosin der Worte, gab Kostproben aus ihrem aktuellen Gedichtband in der „Bar Valentino“. Trotz Widrigkeiten – ein festsitzender Husten der Künstlerin – erlebten die vielen gekommenen Gäste einen eindrucksvollen Auftritt. „Ich muss hierherziehen, so viele Gedichtbegeisterte“ wunderte sich Lydia Daher beim Beginn ihrer Lesung. Schon bei den ersten Sätzen war man im Bann dieser genau platzierten Worte. Eindrücke aus dem Leben erzeugten Emotionen und verblüfften durch die Einfachheit.

Blicke in den eigenen Arbeitsalltag

Die Autorin ließ in ihren Arbeitsalltag blicken und erzählte, dass sie sich immer wieder Aufgaben erteilt, wie zum Beispiel: „Ein Gedicht über die erste gehörte Tagesmeldung“, verriet Lydia Daher. Daraus entstand das Gedicht „Testgelände, Tagesmeldung“ – eine Meldung, in der berichtet wurde, dass Russland drei Satelliten verloren hatte und diese bei Hawaii ins Meer stürzten.

Gedichte gegen die Langeweile

Es gab aber auch zynische Verse von Lydia Daher, gerade bei ihren „Gedichten gegen die Langeweile“ wie: „Rufe alle Menschen an, die sagen, dass sie hinter dir stehen. Beschwerde dich darüber.“ Ja, auch so kann die Autorin Lydia Daher, doch Sätze wie „Sterne im Nacken, wie geliehener Schmuck“ ließen einen wieder in die besondere Stimmung ihrer Prosa eintauchen.

Im zweiten Teil dieser Lesung nahm die Künstlerin die E-Gitarre in die Hand. In der vorhergehenden Pause hörte man aus verschiedenen Ecken: „Hoffentlich singt sie noch“, der Husten war allerdings doch übermächtig. Aber festzustellen bleibt: Gegen die ganze Belanglosigkeit der heutigen Musikindustrie steht die Musik von Lydia Daher für intelligenten, textreichen Pop.